

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 13 (1926)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## CHRONIK

### VON KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

*Horace de Saussure*, der bekannte Genfer Maler, ist bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Grenoble, 65jährig versorben. Wir haben vor zwei Jahren einen seiner dekorativen Holzschnitte im »Werk« publiziert. In diesen kleinen stets sehr geschmackvollen Arbeiten hat sich die Begabung de Saussure's viel reiner und sympathischer ausgesprochen als in den monumentalen Fresken, welche er für die Hofwand des Landesmuseums entworfen hatte, und deren Ausführung ihm noch bis zuletzt sehr am Herzen lag.

●  
Als Nachfolger Prof. Heinrich Tessenows ist Prof. Wilhelm Kreis, der Generalarchitekt der Düsseldorfer Gesolei, an die Akademie der Künste in Dresden berufen worden. Prof. Kreis hat den Ruf angenommen. Der Vorstand des deutschen Hygiene-Museums hat ihm den Bau des auf dem Gelände der Sekundogenitur zu errichtenden Hygiene-Museums übertragen. Professor Kreis hat schon früher mehrere Jahre in Dresden gewirkt. Er hat u. a. die Augustusbrücke gebaut. Prof. Tessenow, dem in Dresden grössere Bauten leider nicht übertragen wurden, während Prof. Kreis eine ganze Reihe von Aufgaben im vornherein zugesichert worden sein soll, geht mit einem Stamm von Schülern an die Berliner Akademie. (Frankfurter Ztg.).

### ZEITSCHRIFTEN

Von der Zeitschrift »Individualität« (Vierteljahrsschrift für Philosophie und Kunst, Verlag für freies Geistesleben, Basel), ist nunmehr das zweite Heft erschienen. Die bildliche Ausstattung hat insofern ein anderes Gesicht bekommen, als neben der »anthroposophischen Graphik« in Titeln und Vignetten, die ich mit Walo von Mays Federzeichnungen zum »Theatrum mundi« nach wie vor übel finde, einige schöne Bildnisse führender Köpfe reproduziert werden, so Gustav Gampers Selbstbildnis, Sturzeneggers Portraits von Hermann Hesse und Hans Reinhart, Hermann Hallers Büste Momberts u. a. Ein Aufsatz Rudolf Steiners von 1899, »Der Egoismus in der Philosophie«, ragt unter den zahlreichen Texten hervor.

●  
»L'Architecture«, das offizielle Organ der Société centrale des Architectes (Paris, Société artistique de Publications techniques) hat ihre Nummer vom 10. August ganz dem zur Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft besonders grosszügig arrangierten Kongress der französischen

Architekten vom 21.—26. Juni gewidmet. Es finden sich da, neben den vielen im Wortlaut abgedruckten Reden mehrere Vorträge wiedergegeben, von denen ich die Rede von Louis Hautecœur »Le Louvre du XII<sup>e</sup> au XX<sup>e</sup> siècle« und diejenige von M. Toutain »Les fouilles d'Alesia« erwähne. Weiterhin sind einige Bauten des Präsidenten der Gesellschaft, H. Tournaire, abgebildet.



Die belgische Architekturzeitschrift »La Cité« (Urbanisme, Architecture, Art public), die von einer Gruppe von Architekten herausgegeben wird, beginnt mit dem Juliheft 1926 ihren VI. Jahrgang. Sie will sich vor allem mit den Fragen des Wiederaufbaues der im Kriege verwüsteten belgischen Provinzen beschäftigen und bringt in dieser Nummer interessante Beispiele von Rekonstruktionen des Architekten Huib Hoste. In der Beilage »Tekne« spricht J. de Praetere über seine Tätigkeit in der Schweiz und seine jetzigen Arbeiten. Er sagt:

»La province de Hainaut a mis à ma disposition des locaux dans sa nouvelle école industrielle, à La Louvière, pour y créer des types de meubles exclusivement exécutés par la machine. Nous créâmes, comme conséquence directe de cette innovation, une exposition ambulante destinée à faire connaître dans toute la région et dans tout le pays les produits ainsi obtenus. Ce sera un enseignement esthétique et technique à la fois, et l'Industrie et les ouvriers en retireront un bénéfice immédiat. D'autres innovateurs suivront dans le domaine des arts graphiques et l'industrie textile.

Nos métiers d'art doivent retrouver leur gloire des temps passés. La Belgique peut reprendre cette place en formant sans tarder une élite d'artistes créateurs et d'ouvriers spécialistes. Ce serait le commencement d'une renaissance et l'apport de nouveaux facteurs économiques.«

●  
Aus Argentinien erhalten wir ein Heft der Zeitschrift »Inical« mit dem schönen Untertitel »Revista de la Nueva Generacion« (Buenos Aires), das typographisch und bildlich merkwürdig formlos aussieht. Aehnlich den hier oft angezeigten »Cahiers du Sud« (Marseille) vereinigt auch »Inical« alle Zweige geistigen Lebens: Bildende Kunst, Dichtung, Philosophie, Musik. Ein nächstes Heft soll ausschliesslich der Philosophie von Bergson gewidmet sein.



Die holländische Zeitschrift »Bouwen«, die mehrfach Publikationen des »Werk« abgedruckt und kommentiert hat, ist in die mehr bautechnisch orientierte, alle 14 Tage erscheinende Zeitschrift »Bouwbedrijf« (Baubetrieb) aufgenommen worden. Aus den ersten Publikationen dieses neuen, gut ausgestatteten Organs sei eine eben begonnene Folge von Aufsätzen über ausländische Architektur von Theo van Doesburg erwähnt. Auch die Schweiz wird darin behandelt werden.

## ZÜRCHER AUSSTELLUNGEN

Das Antiquitätengeschäft *Messikommer* am Hechtplatz hat seit 15. September eine Abteilung »Moderne Gemälde« eröffnet, die unter Leitung von Herrn *Ernst Forter* steht. Eine erste Ausstellung umfasst Arbeiten von *Ignaz Epper*, *Hermann Huber*, *Reinhold Kündig*, *Ernst Morgenthaler*, *Konrad Schmid* und *Johann von Tscharner*.

## MUSEEN

*Museum der Stadt Ulm.* Das Museum beabsichtigt, im Laufe der nächsten Jahre in mehreren Ausstellungen die gesamte Entwicklung der Ulmer Kunst von der Reformation bis zum neunzehnten Jahrhundert vorzuführen. Eine erste Ausstellung, die Epoche vom Bildersturm bis zum dreissigjährigen Kriege umfassend, soll, wenn möglich, an Weihnachten in den Räumen des Schwörhauses eröffnet werden. Eigentümer von Ulmer Stücken — in Be tracht dürften vor allem gemalte Bildnisse, Werke der Goldschmiede- und Schreinerkunst kommen — werden um Nachricht an die Direktion des Museums der Stadt Ulm gebeten.  
(Mitgeteilt).

## ANTIQUARIATSKATALOGE

Die *Kurfürst-Buchhandlung*, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 70, gibt soeben ihr »Convolut« 5, 457 Nummern kunst geschichtlicher und archäologischer Werke, heraus: Ein zelschriften, Monographien, Bildmaterial, monumentale Tafelwerke. Der Mangel typographischer Schönheit wird durch die niedrigen Preise aufgewogen. (Eigene Anzeige.)

## JAHRESBERICHTE

*Der Jahresbericht 1925 des Historischen Museums zu Basel* spricht mehrfach von der bevorstehenden Eröffnung des »Museums des 18. Jahrhunderts« im Segerhof. Ein Auf satz des Pariser Gelehrten *J. J. Marquet de Vasselot* behandelt »les tapisseries françaises du Segerhof«.



*Der Jahresbericht 1925 des Basler Kunstrvereins* darf vor allem die glückliche Erweiterung der Kunsthalle um mehrere Räumlichkeiten und um ein Konservatorzimmer re gistrieren. Im übrigen werden die bedeutenden Ausstel lungen des Jahres besprochen. Ein 3. Nachtrag orientiert über den beträchtlichen Zuwachs der Bibliothek.

## VORLESUNGEN ÜBER BILDENDE KUNST AN DEN SCHWEIZER HOCHSCHULEN

Entsprechend einem aus den Kreisen unserer Leser oft geäußerten Wunsche, geben wir hier eine Übersicht über die Vorlesungen an den Schweizer Hochschulen im Wintersemester 1926/27.

| ORT                | HOCHSCHULE                 | DOZENT  | VORLESUNG  | ZEIT   |
|--------------------|----------------------------|---|--|--|
| Basel              | Universität                | Prof. Schmid  | Barock, Rokoko und Klassizismus in Architektur, Plastik, Malerei (17. und 18. Jahrhundert)<br>Landschaftsmalerei von Claude Lorrain bis zum Impressionismus  | Mi, Do, Fr<br>9–12<br><br>Mi, Fr<br>6–7                    |
| Bern               | Universität                | Prof. Ganz<br>Prof. Weese                                 | Die Baukunst der Renaissance in Frankreich<br>Weltgeschichtliche Betrachtungen zur Entwicklung der Kunstformen<br>Stilwille und Naturgefühl<br>L'Art Suisse au XVIII <sup>e</sup> siècle                               | Mo 3–5<br>Mo, Do<br>5–6<br>Di, Fr 4–5<br>Fr 3–4            |
| Freiburg           | Universität                | Dr. von Mandach<br>Prof. Reiners                          | Die Kunst der Renaissance in Italien<br>Meisterwerke der deutschen Malerei des Mittelalters<br>Architecture, Etude de divers monuments   | Mo, Fr 9–10<br>Fr 6–7<br>Fr 5–6                            |
| Lausanne<br>Zürich | Universität<br>Universität | Prof. Naef<br>Prof. Zemp<br>Prof. Escher                  | Die italienische Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts<br>Kunst des Mittelalters I.<br>Frühbarock in Italien<br>Die Kunst Italiens im romanischen und gotischen Zeitalter<br>Geschichte der Stadtbaukunst seit der Antike | Mi, Do 5–6<br>Mi, Fr 3–4<br>Mo 3–4<br>Di, Do 3–4<br>Do 6–7 |
| Zürich             | Technische Hochschule      | Dr. Stadler<br>Dr. Gantner<br>Prof. Zemp<br>Dr. Bernoulli | Kunstgeschichte des Altertums<br>Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts<br>Graphische Quellen zur Baugeschichte Zürichs<br>Die graphischen Techniken  | Mo, Fr 5–7<br>Di 5–7<br>Do 5–6<br>Mi 5–6                   |